

Spitzer Gemeindebrief



Werte Mitbürger !

Am 18. Feber 2010 fand eine Gemeinderatssitzung statt, über die es folgendes zu berichten gibt:

Rechnungsabschluss 2009

Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit beherrschten das Budgetjahr 2009. Der Rechnungsabschluss für das Verwaltungsjahr 2009 in seinen wesentlichen Zügen:

	Einnahmen		Ausgaben	
Gesamtsumme des o. Haushaltes	€	4.222.041,19	€	3.875.850,74
Gesamtsumme des ao. Haushaltes	€	1.226.413,17	€	1.532.929,92
Verwahrgelder	€	364.721,48	€	356.937,65
Vorschüsse	€	710.378,32	€	753.329,04
	€	6.523.554,16	€	6.519.047,35
Saldo = Kassastand am 31.12.2009			€	4.506,81
Gesamt	€	6.523.554,16	€	6.523.554,16

Das Wirtschaftsjahr weist somit einen Istüberschuss von Euro 4.506,81 auf. Der Vertreter des Bürgermeisters bedankt sich bei allen Gemeinderatsmitgliedern

und der Gemeindeverwaltung für den sparsamen Vollzug bei der Finanzierung der einzelnen Vorhaben. Der Prüfungsausschuss hat den Rechnungsabschluss 2009

geprüft. Abschließend nimmt der Gemeinderat den vorliegenden Rechnungsabschluss 2009 einstimmig zur Kenntnis.

Hochwasserschutz Spitz; Bericht

Der Gemeinderat nahm den vom Vertreter des Bürgermeisters dargelegten Bauzeitplan einstimmig zur Kenntnis. Hier nochmals die wesentlichen Punkte: Der Terminplan für die Baumeisterarbeiten wurde in Absprache mit Vertretern der ausführenden Baufirmen und des Büros Retter & Partner festgelegt. Die Baustelleneinrichtungsarbeiten und Bauvorbereitungsarbeiten werden mit **1. März 2010** begonnen. Die Umlegung der Einbauten beginnen spätestens am **15. März 2010** am westli-

chen Polderende (Hinterhaus) und werden Richtung Osten bis zum Bereich Rollfähremasten vorange-
trieben.

Der Baubeginn für die Maßnahmen im Bereich Teichbach erfolgt ebenfalls mit **1. März 2010**, wobei hier vorab die Bauvorbereitungen und Beweissicherungen durchgeführt werden. Die eigentlichen Bauarbeiten beginnen mit **15. März 2010** von der Mündung des Teichbaches in die Donau in Richtung Kremserstraße.

Niederschrift des gä. Prüfungsausschusses vom 29.12.2009

Die Prüfung erfolgte im Beisein des Obmannes und von vier Mitgliedern des Prüfungsausschusses, wobei keine Mängel festgestellt wurden. Der Ausschuss empfahl, bei Zahlungsverzögerungen verstärkt Mahnungen auszusenden.

Sanierung des Kreuzes in der Friedhofgasse

Die Dorferneuerung Spitz unter Obmann Raimund Pichler plant, gemeinsam mit fachkundigen Restauratoren den seitlichen Anbau an die Friedhofsmauer sowie die hölzerne Christusfigur sanieren zu lassen. Figur und Seitenkapelle stammen aus dem 18. Jahrhundert, Sanierungen vergangener Tage und der Zahn der Zeit haben das Erscheinungsbild beeinträchtigt. Untersuchungen haben ergeben, dass der Gewölbereich

farblich hervorgehoben war. Bei der Holzfigur ist anzunehmen, dass die originale Farbfassung mit Ausnahme jener am Kopf abgewittert ist, sodass lediglich Reinigung, Konservierung und Ergänzungen vorgenommen werden sollen. In einem Gespräch zwischen Obmann GR Pichler, der Gemeinde, dem Bundesdenkmalamt und Restauratoren soll die optimale Vorgangsweise gefunden werden.



*Impressum:
Eigentümer, Herausgeber,
und Verleger:*

*Marktgemeinde Spitz -
Für den Inhalt verantwortlich:
gGR Dr. Andreas Nunzer; beide Spitz -
Druck im Eigenverfahren*

Gesundheit fördern erhalten
Lebensqualität steigern
Ernährung
Bewegung Entspannung



Elfriede Medlinger
www.vitalzentrum-spitz.at

**Sauna-Solarium-Infrarottunnel-
Hypoxi-Turbosonic
Magent-Resonanz-Stimulation**

ALOE VERA
Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Anmeldung unter 02713/ 30070

Hochwasserschäden Juni/Juli 2009; Zusicherung von Fördermitteln

Die Hochwasserschäden am Spitzer- und Schwallenbach sowohl bei der Abwasserbeseitigungsanlage wie auch an der Wasserversorgungsanlage wurden zur Förderung beim Lebensministerium eingereicht. Im Sinn einer raschen Abwicklung ersucht das Ministerium den vorliegenden Fördervertrag innerhalb von drei Monaten anzunehmen, wobei hier ein Beschluss des Gemeinderates notwendig war.

Es handelt sich um Investitionskosten von insgesamt € 188.000,-- wobei seitens des Bundes für die Hochwasserschäden WVA Donau 2009 € 4.500,-- für die ABA Donau € 16.800,-- für die WVA Spitzerbach € 7.800,-- und für die ABA Spitzer Bach € 12.880,-- ausgeschüttet werden. Der Vertrag wurde seitens des Gemeinderates einstimmig angenommen.

Entwidmung der Teilfläche Parz. 602/1, KG Gut am Steg

Mit Beschluss des Gemeinderates vom 17.12.2009 wurde eine Teilfläche des Grundstückes 602/1 KG Gut am Steg im Ausmaß von ca. 1.500 m² an einen Spitzer Bürger veräußert. Eine Entwidmung gemäß § 6 des NÖ Straßengesetzes hat noch nicht stattgefunden. Diese musste nun vom Gemeinderat in Form eines einstimmigen Beschlusses nachgeholt werden.

Bericht des Vereines zur Erhaltung und Revitalisierung des Schlosses zu Spitz über das Vereinsjahr 2009

Der Verein zur Erhaltung und Revitalisierung des Schlosses zu Spitz plant im Frühjahr 2010 die Sanierung von Nebenräumen im Erdgeschoß zwecks Lagerung von Sesseln und Tischen. Weiters wurde eine Ergänzung des Mietvertrages wegen Anrainerbeschwerden auf Grund von Lärmbelästigungen bei Veranstaltungen in Zusammenar-

beit mit der Gemeinde ausgearbeitet. Im Jahr 2009 fanden im Schloss 48 Veranstaltungen statt. Erstmals wurde durch den Schlossverein unser Marktbrunnen mit einem großen Adventkranz geschmückt. Diese Aktion wurde von allen mit großer Zustimmung aufgenommen. Der Vertreter des Bürgermeisters bedankte sich beim Schlossverein für die vorbildliche Arbeit im Sinne unserer Gemeinde. Der Bericht wurde zustimmend zur Kenntnis genommen.

Berufstitel Oberschulrätin für Dir. Anita Alfanz

Die Bundesministerin für Unterricht und Kunst und Kultur, Dr. Claudia Schmied verlieh „unserer“ Direktorin der „Regionalhauptschule Wachau“, Fr. Dir. Anita Alfanz den Berufstitel **Oberschulrätin**. Am 12. Februar 2010 wurde in Anwesenheit von Bezirksschulinspektor Wimmer, dem Kollegium der Hauptschule und Personalvertretern sowie der Bürgermeister Ing. Manfred Hackl aus Mühldorf und Bürgermeistervertreter Dr. Andreas Nunzer sowie dem Obmann des Hauptschulausschusses GR Mag. Karl Zanzinger die Titelverleihung im Rahmen einer Feier gewürdigt. Die Einladung dazu war von Schülern und Lehrerkollegen ausgegangen, wobei die Schulband, bestehend aus ehemaligen Schülern der Regionalhauptschule, für diesen Tag wieder reaktiviert wurde. Der Vertreter des Bürgermeisters bedankte sich bei unserer Frau Direktor für ihre bisherigen pädagogischen Leistungen zum Wohle der Schule und der Region Wachau.



Kaufhaus Müller feiert 40-jähriges Bestandsjubiläum

Am 26. Februar 2010 hat das Kaufhaus Müller sein 40-jähriges Bestandsjubiläum gefeiert. „Wir wurden bei der Übernahme unseres Geschäftes von Anfang an von allen Spitzenrinnen und Spitzern gut aufgenommen und fühlen uns seitdem hier sehr wohl“, so Fritz Müller sen. im Gespräch mit dem Vertreter der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Baumeister Ing. Erich Steiner und dem Vertreter des Bürgermeisters Dr. Andreas Nunzer. „Die Familie Müller hat durch ihre gewinnende Art und enormen Fleiß, sowie harte Arbeit in Spitz eine Institution geschaffen, die heute aus unserem Ort nicht mehr wegzudenken ist“. Mit diesen Worten gratulierte der Vertreter des Bürgermeisters allen Familienmitgliedern zum 40-jährigen Bestandsjubiläum. Die Gemeinde wünscht der Familie Müller alles erdenklich Gute für die Zukunft.



Adventmarkt 2009; Spende an Caritas Spitz

Beim gut besuchten Adventmarkt 2009 der Spitzer Kaufmannschaft wurden Gewinnlose verkauft. Der Reinerlös dieser Aktion in der Höhe von € 357,— wurde am 14. Jänner 2010 von Vertretern der Spitzer Kaufmannschaft an die Caritas Spitz übergeben.



Gemeinderatswahlen 2010; Wahlzeiten

Spitz I = KG Spitz

Kassenraum der Sparkasse in Spitz, Hauptstraße 22
von 07.00 bis 15.00 Uhr

Spitz II = KG Gut am Steg und Vießling

Haus Gritsch, Vießling 39
von 08.00 bis 14.00 Uhr

Spitz III = KG Schwallenbach

FF Haus in Schwallenbach
von 08.00 bis 12.00 Uhr

Liebe Mitbürger

Dieser Spitzer Gemeindebrief ist der letzte von insgesamt 27 in der Gemeinderatsperiode 2005-2010. Bei der bevorstehenden Gemeinderatswahl am 14. März 2010 werden Spitzer und Spitzerinnen darüber bestimmen, wer in den nächsten fünf Jahren die Geschicke der Gemeinde bestimmen soll. Wir haben in den vergangenen fünf Jahren trotz schwerer Schicksalsschläge uns stets bemüht, gemeinsam zum Wohl der Gemeinde zu arbeiten. Große Entscheidungen, die für unseren Ort über Generationen hinaus von Bedeutung sein werden, wurden in dieser Periode getroffen. **Es ist für mich ein entscheidender Faktor, dass der Gemeinderat über fünf Jahre lang fast alle Gemeinderatsbeschlüsse einstimmig gefasst hat.** Für mich nicht

nur ein Zeichen der guten Zusammenarbeit unter den Gemeinderäten, sondern auch ein Indiz dafür, dass Entscheidungen unter Einbeziehung aller Fraktionen getroffen worden sind. Unter diesen Voraussetzungen, mit dem Willen zur Zusammenarbeit gemeinsam für Spitz etwas zu erreichen, konnten viele Vorhaben vollendet oder zumindest begonnen werden. Ich möchte mich aber auch stellvertretend für den gesamten Gemeinderat bei allen Mitbürgern für ihr Verständnis, aber auch für ihre Mithilfe bedanken, die uns die Vollendung vieler Vorhaben ermöglichte.

Abschließend sei den Mitgliedern des Gemeinderates und im Besonderen dem Gemeindevorstand für die kooperative Zusammenarbeit gedankt. Der

Dank gilt schließlich allen Mitarbeitern der Gemeinde und aller öffentlichen Einrichtungen für das reibungslose Zusammenspiel!

Ich darf den Wunsch äußern, dass bei der bevorstehenden Gemeinderatswahl möglichst viele Mitbürger zur Wahl gehen und von ihrer Stimme Gebrauch machen. Die Beteiligung an der Wahl ist nicht nur eine Möglichkeit zur Mitbestimmung, sondern auch Motivation für alle Gewählten, in dem langen Zeitraum von fünf Jahren engagiert für die Gemeinde zu arbeiten!

Ihr
Dr. Andreas Nunzer
geschf. Gemeinderat